

# Warum keine Schreibschrift mehr?

**Beitrag von „hanuta“ vom 11. September 2015 19:31**

Die Schüler lernen also keine Schreibschrift mehr, weil das so mühsam ist und die armen Kleinen da auch nicht so richtig Lust zu haben. \*augenroll\*

Ich bin sicher, es gab auch als Grundschülerin war schon Schüler mit gestörter Motorik. Und Schüler, die sich nicht so gerne anstrengen. Nur früher wurde halt erwartet, dass Schüler sich anstrengen, heute will man sie vor Anstrengung schützen.

Trotz der großen Mühsal, die allein das Schreiben bereitet, konnten die Kinder aber früher fehlerfreier schreiben, oder? Ich habe als Kind ja nicht darauf geachtet, aber ich bin mir sicher, es hatten nicht 30 bis 50% meiner Mitschüler eine LRS.

Aber Schreiben lernen, so richtig mit Regeln, ist auch doof. Das macht einfach keinen Spaß.

"sondern vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit Schrift dahingehend, dass sie selbst ausprobieren, an welcher Stelle ihnen Verbindungen leichter fallen als drucken. "

ja, leichter fallen, DAS ist das Wichtigste.

Es fällt auch leichter, Worte irgendwie zu schreiben statt auf richtige Rechtschreibung zu achten.

Wir bekommen Kinder aus der Grundschule, die nicht fehlerfrei wenige Sätze schreiben können (von der Tafel [abschreiben!](#)), die das kleine Einmaleins nicht können und bei Lückentexten mit vorgegebenen Wörtern diese irgendwo in die Lücken setzen. Hauptsache fertig.

Aufgabenstellung erstmal lesen? Och nööö...

Die Anstrengungsbereitschaft liegt bei Null.

Was mich nicht verwundert, wenn es in der Grundschulpädagogik normal ist dafür zu sorgen, dass die Kinder möglichst große Erfolgserlebnisse bei minimalem Einsatz haben.